

## **Einleitungsworte zum Kolloquium**

Wiltrud Gieseke

Als Dieter Nittel mich nach der Beisetzung von Hans Tietgens im Mai 2009 anrief (beide waren wir in unterschiedlichen Jahrzehnten Mitarbeiter/in in der Pädagogischen Arbeitsstelle), war mein spontaner Gedanke, die Erwachsenenbildner/innen sollten sich von Hans Tietgens nicht nur über Nachrufe verabschieden. Sie sollten einen Beitrag zur Ehrung von Hans Tietgens in dem Feld seiner Tätigkeit leisten, das ihm am liebsten war; im Schreiben und Herausgeben von Texten zur Erwachsenenbildung.

Und wie tun wir dieses am besten, wenn nicht, indem wir seine Texte für nachfolgende Generationen erschließen und sie Eingang finden lassen in die Wissenschaftsgeschichte unserer gerade erst entstehenden Teildisziplin der Erziehungswissenschaften.

Ich besprach dieses mit mehreren Kolleginnen und Kollegen und unseren Funktionsträgern – Tippelt für die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Ludwig für die Sektion Erwachsenenbildung sowie dem Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung Nuissl und dem Verbandsdirektor des Deutschen Volkshochschulverbandes Aengenvoort – und alle sahen es genauso. Das Ergebnis ist das heutige Kolloquium.